

Begeisterndes Gastspiel der Domsingknaben

Musik In Mertingen zeigen die jungen Augsburger Sänger eine bemerkenswerte Bandbreite. Das Adventskonzert steht unter dem Titel „Erwartung und Ankunft des Herrn“

VON ULRIKE HAMPP-WEIGAND

Mertingen Es war das erste Konzert der Augsburger Domsingknaben in Mertingen – das diesjährige Adventskonzert „Erwartung und Ankunft des Herrn“. Die Solisten des Kammerchores sangen kenntnisreich ein unter liturgischen Gesichtspunkten sehr eindrucksvoll und liebevoll zusammengestelltes Konzert, geleitet von unter der Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler. 20 Buben – vom Erstklässler bis zum Studenten – waren im Chorraum versammelt. Kammler ließ es sich nicht nehmen, auch Echochöre und im Raum verteilte Gruppierungen einzusetzen – stand doch so ein besonderes Hörerlebnis mit den unterschiedlichen Zusammenstellungen der Knaben-Sopranen, Tenöre, Baritone, Bässe an.

Am Beginn stand Musica sacra von der Gregorianik bis zur Renaissance-streng, eher ungewohnte Klänge, aber schon im ersten Cantus Gregorianus, einem Introitus zum ersten Advent „Ad te levavi animam meam“ leuchteten die Stimmen auf. Mittelalterliche Gesänge von Heinrich Fink und Orlando di Lasso komplettierten diese frühen Annäherungen an Christi Geburt. Motetten aus der Zeit der Reformation, schlossen sich an – Heinrich Schütz' Motette „Tröset, tröset mein Volk“, Johann Knöfel „Also hat Gott die Welt ge-



Die Augsburger Domsingknaben begeisterten das Publikum in der gut besuchten Kirche St. Martin in Mertingen. Foto: Kdurus

liebt“ und Johann Eccard „O Freude über Freude“ – stets in polyphonen Sätzen, mit sehr abwechslungsrei-

chen Stimmfärbungen, kirchenmusikalische Schätze auch hier. Mit weihnachtlichen, volkstümlichen Lie-

dern, kunstvoll aufgebläutert in mehrstimmigen Sätzen, wurden die Herzen gewärmt. Und als wäre es be-

stellt worden, läuteten nach dem ersten „Und unser lieben Frauen“ die Angelusglocken. Stille senkte sich für Minuten nieder: Und zauberisch schön erklangen dann die Bubenstimmen „Jetzt fangen wir zum Singen an“ – da war Weihnachten schon sehr nahe.

Die kunstvoll verwobenen Stimmen, die in drei- bis achtsätzigen „Stimmen“ erklangen, zeigten die Meisterschaft auf, die diesem Chor eignet, der mit seinem vielfach ausgezeichneten Gründer, und Leiter Reinhard Kammler unter berühmten Dirigenten, mit berühmten Orchestern international auftritt. Einen tiefen Eindruck hinterließen die „Großen“ des Chores in tiefstem Bass, sich hieraus leichthin aufschwingend, im Lied „An der Krippe“. Auf das ein wunderschöner „Jodler“ folgte.

Mit dem „Marienadvent“, hellem Jubel, „Freut Euch ihr Christen allzugleich“ und „Macht hoch die Tür“ war das adventliche Erwarten fast schon vorbei – aber nach einer ersten Zugabe kam der Höhepunkt mit dem kostbar, stimmig gesungenen „Andachtsjodler“. Da wurde jedem Besucher warm ums Herz. Schade, dass nach einer guten Stunde diese musikalische Kostbarkeit zu Ende war – aber auch verständlich: Die Domsingknaben erwarten eine konzertreiche und arbeitsame Vor- und Weihnachtszeit.

Oberndorfer führen launiges Werk auf Volksbühne zeigt turbulente Komödie

Oberndorf Im neuen Jahr ist es wieder so weit, und die Volksbühne Oberndorf lädt an drei Wochenenden mit dem Schwank „Dreistes Stück im Greisenglück“ zu heiteren Theaterabenden ein. Die turbulente Komödie sorgt mit viel Sprachwitz und Pointen für viele Lacher, spiegelt aber zugleich in satirischer Weise so manche Alltagssituation in einem Seniorenheim wider. Das Regieteam Anita Speer und Armin Wontka haben wieder viele amüsanten Slapstickelemente eingebaut, die dem elfköpfigen Spielerensemble bereits bei den Probenarbeiten die Lachtränen in die Augen trieb.

Unter dem strengen Regiment der Schwester Oberin Sieglinde haben die Bewohner des Seniorenheims Greisenglück nichts zu lachen. Der schlitzohrige Opa Fred, sein Kumpel Paul und die schwerhörige Irma versuchen mit Tricks und Raffinessen, den Repressalien zu entgehen. Unterstützung erhalten sie von der guten Seele des Hauses, der gewieften russischen Putzfrau Olga.

Die Premiere findet am Freitag, 4. Januar statt. Weitere Aufführungen werden am 5. Januar, 11./12. Januar und 18./19. Januar gezeigt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, im Kronensaal, Gasthaus Zur Krone/Taverne Syrta. Die Saalöffnung ist bereits um 18 Uhr. Der Kartenvorverkauf startet am Montag, 10. Dezember. Karten gibt es bei der Raiffeisen-Volksbank Oberndorf und im Dorfladen Oberndorf. (dz)

Stadtkapelle Rain ehrt Mitglieder

Vereinsleben ASM würdigt das Engagement der Musiker. Roland Schmitt ist 50 Jahre dabei

VON CARINA OTTLINGER

Rain Mehr als 90 Gäste fanden sich zum Ehrungs- und Vortragsabend der Stadtkapelle Rain im Vereinsheim in der Rainer Schloss ein. „Die Zahl zeigt, wie viele Menschen die Leistung der Rainer Musiker gerne ehren und würdigen“, sagte Vorsitzende Christoph Heider stolz. Bürgermeister Gerhard Martin lobte die vielen jungen Menschen für ihre hervorragende Leistung sowie die langjährigen Mitglieder der Stadtkapelle für ihr Engagement für die Musik, die durch diese Tradition den Verein tragen und bilden. Die gesamte Stadtkapelle Rain sei ein kulturelles Aushängeschild der Stadt.

Die Ehrungen wurden von dem Bezirksvorsitzendem und stellvertretendem Allgäu-Schwäbischem Musikbund Präsidenten Theo Keller verliehen. „Zum zweiten Mal findet der Ehrungsabend getrennt vom Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Rain statt. Die wachsende Zahl an Ehrungen sprengte den Rahmen des Konzerts, was letztendlich zu der Entscheidung beitrug, den einzelnen Geehrten an einem eigenen Abend die verdiente Aufmerksamkeit zu widmen und ihr musikalisches Schaffen zu würdigen“, so Keller. Ideengeber und musikali-



Bei der Stadtkapelle Rain sind zahlreiche Mitglieder für ihre gezeigten Leistungen bei der D-1-Prüfung sowie für langjährige Mitgliedschaft geehrt worden. Foto: Ottlinger

scher Motor seien die Dirigenten Andreas Nagel (Stadtkapelle) und Luisa Hänsel (Vorstufen-Ensemble), sowie ein Kompliment für den Vorstand sprach Keller aus, der im Hintergrund die Fäden in der Hand habe.

● **D-1-Prüfung:** Martin und Regina Adldinger, Lea Besl, Amelie Dußmann, Joseph Graf, Laureen Märtil, Lucia Paula, Anna Reichherzer, Sabrina Sauer und Julia Waas.

● **Silberprüfung:** Annemarie Fiesel und Fabienne Martin.

● **15 Jahre:** Anja Hafner, Julian Hackel, Albert Liebhart und Martina

Richter wurden für 15 Jahre ausgezeichnet.

● **25 Jahre:** Christian Bosch, Marina Erdt, Andreas Harlander, Patrick Haider, Katrin Kammerer, Christian und Ivonn Klingenberg sowie Michael Lenk, Sabine Meitinger und Michael Schlauderer.

● **40 Jahre:** Stefan Bürger, Manfred Neubauer und Andreas Nagel. Ihnen wurde die goldene Anstecknadel am weiß-blauen Band verliehen.

● **50 Jahre:** Roland Schmitt erhielt hierfür die diamantene Nadel. Der Saxofonist gab als langjähriger Musiker seinen Musikerkollegen Tipps,

wie ein Hobby über einen so langen Zeitraum möglich ist. Vor allem lobte er seine Mitmusiker aufgrund der Leidenschaft und Engagements, welche Menschen jeden Alters, unabhängig von Beruf und Herkunft, zusammenbringen.

Keller konnte auch die Ergebnisse des Solo-Duo-Wettbewerbs, welcher am Morgen des Ehrungstages in Donauwörth stattfand, bekannt geben. Alle vier Teilnehmer der Stadtkapelle Magdalena Fisel, Teresa Braun, Linda Mosena und Luisa Alter schlossen den Wettbewerb mit über 90 Punkten von 100 ab. Sie dürfen

nun weiter zum Entscheid nach Buchloe.

Extra hervorgehoben wurde von Keller Stadtkapellen-Dirigent Nagel für seine Leistung in der Musik in vielen Bereichen: der Mitgliedschaft im Vorstand des Donau-Ries-Bezirk im Allgäu-Schwäbischen Musikbund, als Posaunist in verschiedenen Formationen, Dozent für Orchesterarbeit sowie Juror bei verschiedenen Musikwettbewerben. „Er ist einfach ein unübertroffener Typ“, fügte Theo Keller hinzu, lacht und weist auf seine langjährige Freundschaft mit Nagel hin.

Veranstaltungen

BÄUMENHEIM

Adventskonzert in Maria Immaculata

Charlotte Schmidt (Mezzosopran) und Andreas Kaiser (Orgel) spielen am Freitag, 14. Dezember, um 19 Uhr ein Adventskonzert in der Maria-Immaculata-Kirche in Asbach-Bäumenheim. Präsentiert werden Klassiker wie „Schließe, mein Herze“ aus dem Weihnachtsoratorium von Bach, „He Shall Feed His Flock“ aus dem Messias von Händel. Aber auch winterliche Lieder wie „Mariä Wiegenlied“ von Reger und „Cantique de Noël“ von Adam werden erklingen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (dz)

HARBURG

Jahresabschluss der Stadtkapelle

Das traditionelle Jahresabschlusskonzert der Stadtkapelle Harburg findet in diesem Jahr am Samstag, 22. Dezember, um 20 Uhr in der Wörnitzhalle in Harburg statt. Die Wörnitzhalle wird von den Musikern wieder in einen vorweihnachtlichen Konzertsaal verwandelt. Der Zugang ist barrierefrei und der Eintritt ist frei. (dz)

Die musikalische Vielfalt Donauwörths zusammengebracht

Konzert In Heilig Kreuz treten Chöre, Orchester und andere Musiker für den guten Zweck auf

ANDREA HUTZLER

Donauwörth „Donauwörther Gruppen musizieren für Donauwörther Bürger“ – unter diesem Motto hatten sich bereits zum siebten Mal die unterschiedlichsten Instrumental- und Vokalgruppen bereit erklärt, eine adventliche Stunde in der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz zu gestalten. Initiierend war wieder der Gesangsverein Harmonie 1856 Donauwörth tätig, dessen Dirigentin Gabriele Meier das abwechslungsreiche Programm für diese Benefizveranstaltung zusammengestellt hatte.

Der Organist Edgar Pfalz eröffnete die musikalische Stunde mit dem Orgelchoral „Mit süßem Jubelschall“ von Fridolin Silber, ehe der Gesangsverein Harmonie unter der Leitung

von Gabriele Meier mit der Rorate „Ach tauet, ihr Himmel herab“ und „O komm, Messias, komm zu uns“ in die Adventszeit einstimmte. Für volkstümliche, warme Klänge sorgte die Walbacher Saitenmusik mit einem Menuett von Karl Eisenmann, der „Höfischen Musik“ nach Anni Brunner sowie dem „Weihnachtsboarischen“ von Karl Edelmann. Der Männergesangsverein Riedlingen unter der Leitung von Andrea Meggle wusste mit den besinnlichen Chorsätzen „Als Maria übers Gebirge ging“, „Auf den Feldern klingen Lieder“ und „Zündet die Lichter der Freude an“ zu gefallen.

Die Harfenistin Anna Berger ließ mit dem ersten Satz des „Concerto D-Dur“ von Antonio Vivaldi aufhorchen, das sie zusammen mit dem



Die Walbacher Saitenmusik beteiligte sich ebenso wie andere Musiker und Sänger am Benefizkonzert in Heilig Kreuz. Foto: Andrea Hutzler

Streichorchesters des Gymnasiums unter dem bewährten Dirigat von Heidi Thum-Gabler intonierte. Das gut disponierte Orchester interpretierte daneben auch noch das „Halleluja“ von Lennard Cohen in einer reizvollen Bearbeitung für Streicherensemble. Für festliche und erhebende Stimmung sorgten die Barockbläser der Stadtkapelle Donauwörth unter Josef Basting. Neben dem „Festlichen Marsch“ von Georg Friedrich Händel intonierte das Ensemble die „Pastorelle“ aus Tirol sowie die „Intrada“ des Komponisten Johan Pezel.

Das P-Seminar Volksmusik des Donauwörther Gymnasiums mit Eva-Maria Aumiller, Leonie Bosch, Sara Rowshan (Gesang, Fagott) sowie Josefina Grob und Linda Hörr (Violine)

erfreute mit dem „Adventsjodler“ und „Schatt'n klag'n“ von Lorenz Maierhofer die Herzen der Zuhörer. Souverän brachte der Organist Edgar Pfalz die „Pastorella“ von Joseph Seeger sowie der Choral-Bearbeitung „Nun freut euch, ihr Christen“ von Joh. G. Eduard Stehle zu Gehör, ehe der aufgewogen klingende Chor „Harmonie“ mit „Leise rieselt der Schnee“ nochmals heimelig-volktümliche Klänge anschlug. Die Zweite Vorsitzende des Chores, Manuela Hoidn, bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die unentgeltliche Teilnahme und das soziale Engagement aller auftretenden Gruppen. Mit dem gemeinsam gesungenen „Macht hoch die Tür“ endete die ebenso sinnliche wie abwechslungsreiche Einstimmung in die Adventszeit.